



„Jesus Christ Superstar“-Pilger rund um die Ruine

„Das ist ja unglaublich und einfach toll“, sagte Festspielintendant Dr. Peter Lotschak am Sonntagabend während der Vorstellung des Musicals „Jesus Christ Superstar“, als er mehr als 200 Menschen auf den Wiesen rund um die Bad Hersfelder Stiftsruine erblickte. Diejenigen, die sich auf die Pilgerreise zum diesjährigen Erfolgsstück der Festspielsaison vorbereitet hatten, machten es sich mit Wolldecken, Klappstühlen und sogar Sonnenliegen rund um die Ruine bequem und lauschten den Klängen des Andrew Lloyd-Webber-Musicals von außen.

Zuvor hatten einige versucht, am Festspiel-Pavillon doch noch Karten zu erhaschen, aber nur Wenige hatten Glück. Alle anderen holten sich im Getränkezelt einen Rotwein oder eine Cola, damit es draußen auf der Wiese noch ein bisschen gemütlicher wurde. Wer sich nicht hinsetzen wollte, schlenderte um die Stiftsruine herum, um wenigstens so in den Hörgeruss der Stimmen von Yngve Gasoy-Romdal, Anna Montanaro, Nigel David Casey und den anderen Festspielstars zu kommen. Bei Kerzen- und dem ein warmes Licht verbreitenden Laternenschein ließ sich auch von

außen „I don't know how to love him“, „Hosanna“, „I only want to say“, „King Herod's Song“ und den anderen Liedern wunderbar lauschen. In den langen Schlussapplaus, der aus den Mauern der Stiftsruine schallte, stimmten auch die zahlreichen Gäste im Freien begeistert mit ein.

In dieser Festspielsaison haben Gäste und Zaungäste noch zweimal die Möglichkeit, das Musical zu sehen und zu hören: Am morgigen Mittwoch (31. Juli) und bei letzten Vorstellung am Sonntagabend (4. August), jeweils ab 20.45 Uhr.

CDG/FOTO: GÖBEL